

men. Dies wird Irritationen vermeiden, da Mommsen einige Korrekturen stillschweigend vornahm. Eine spanische Übersetzung begleitet den lateinischen Text. Schwer interpretierbare Stellen, vor allem Namen, werden in Fußnoten erklärt. An wenigen Stellen (z. B. 1,18 „tepido“ –, die ausgeklammerten Namen in 2, 14) vermissen wir jedoch eine textkritische Anmerkung. Dies kann aber nicht die Freude über eine gründliche Arbeit trüben, die den Umgang mit diesem Text erleichtern wird.

Carmen Cardelle de Hartmann

Carl August LÜCKERATH, *Coloniensis ecclesia, Coloniensis civitas, Coloniensis terra*. Köln in der *Chronica regia Coloniensis* und in der *Chronica S. Pantaleonis*, Jb. des kölnischen Geschichtsvereins 71 (2000) S. 1–41, stellt eine „Materialsichtung“ (S. 10) zusammen. Gegen die Überlegungen von Manfred Groten (vgl. DA 54, 234 f.) hält L. an der Entstehung der Königschronik in Köln fest, vgl. S. 2 mit Anm. 6 (Ankündigung einer weiteren Studie).

E.-D. H.

Anders LEEGARD KNUDSEN, *Interessen for den danske fortid omkring 1300. En middelalderlig dansk nationalisme*, (Dansk) Historisk tidsskrift 100 (2000) S. 1–34, erklärt die in der dänischen Historiographie des 13. und 14. Jh. zu Tage tretende Deutschenfeindlichkeit mit dem Eindringen von deutschen Adligen in die dänische Führungsschicht, die in dieser zu einer entsprechenden Abwehrreaktion geführt habe.

Roman Deutinger

Salimbene de Adam, *Cronica*, T. 2: a. 1250–1287, edidit Giuseppe SCALIA (CC Cont. Med. 125 A) Turnholti 1999, Brepols, S. 511–1072, ISBN 2-503-04253-8 HB (relié) bzw. 2-503-04254-6 PB (broché), EUR 220 bzw. EUR 207. – Der Band enthält außer der zweiten Hälfte des Werkes zwei Seiten „Corrigenda et addenda“ zum ersten Band (vgl. DA 55, 251), dessen Wert für die Forschung dadurch nur unwesentlich erhöht wird, während für die „notevoli imperfezioni“ des ersten Bandes, für die der Hg. an prominenter Stelle (S. 507) den Verlag verantwortlich macht (ungenügende Abstände am Rand, Trennung von Anmerkungen am Seitenende), die dort erbetene Nachsicht gerne zugestanden sei.

G. S.

Wolfgang-Valentin IKAS, *Martinus Polonus' Chronicle of the Popes and Emperors: a Medieval Best-seller and its Neglected Influence on Medieval English Chronicles*, *The English Historical Review* 116 (2001) S. 327–341, belegt mit zahlreichen neuen Hinweisen die starke Rezeption der Chronik Martins von Toppau im spätm. England: durch Text-Hss., Übersetzungen, Fortsetzungen und zumal als Anregung für die einheimische Geschichtsschreibung.

R. S.

*Chronicon episcoporum Verdensium*. Die Chronik der Verdener Bischöfe, hg., kommentiert und übersetzt von Thomas VOGTHERR, mit einem kunsthistorischen Beitrag von Stephan KEMPERDICK (Schriftenreihe des Landschaftsverbandes der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden 10) Stade 1998,